



Arturo Rivas

Von wegen Zuckerschlecken: **MB-Redakteur André Schmidt** gibt dem Sugar Max Saures.



Sauber! Der Sugar-Max-Rahmen gefällt mit „fließenden“ Smooth-Welded-Schweißnähten und durchgehend verlegten Zugaußenhüllen.

Benjamin Hahn (3)



Dreckig! Der hinter dem Sitzrohr stehende Dämpfer liegt unter Beschuss des Hinterrads. Hier wäre ein Schutz nötig!

# Bulls Sugar Max

**Süßfrucht oder saurer Drops? Das Sugar Max soll Marathon-Fans schmecken. MB ritt das Bulls im Einzeltest.**

➡➡➡ Meist lotsen die Bulls-Teamfahrer um Karl Platt und Stefan Sahn Hardtails zu Siegen, dennoch hat die ZEG-Eigenmarke ein flottes Fully im Programm: Das Sugar Max kommt mit 100 mm Federweg, soll ambitionierte Marathonisti ansprechen. Bei den Anbauteilen setzt Bulls auf Bewährtes: Shimano XT, so weit das Auge reicht, garniert mit FSA-Parts und leichten Schwalbe-Reifen. 11,6 kg sprach die MB-Waage – ein solider Wert, andere Handelsmarken schaffen das in dieser Preisklasse aber durchaus leichter/edler. Dafür glänzt der handwerklich top gemachte Rahmen: „fließende“ Smooth-Welded-Schweißnähte, durchgehend verlegte Züge, viele Schmiedeteile. Fein! Nur schade, dass Bulls nicht an einen Dämpferschutz gedacht hat: Das Federbein steht hinter dem Sitzrohr und somit voll unter Dreckbeschuss. Bedingt durch die auffallende Hinterbaukonstruktion ist das Sitzrohr mit 525 mm sehr lang, das Oberrohr setzt hoch an – die MB-Tester fühlten sich „mehr auf

**+** Feiner Rahmen, laufruhiges Handling, effiziente Kinematik, sehr guter Vortrieb.

**-** Relativ schwer, hoher Schwerpunkt, im Groben wenig Reserven.

als im Bike“. Zudem verlangt der hohe Schwerpunkt beim Kurventanz etwas Eingewöhnung. Ist die geschafft, belohnt das Bulls mit präzisiertem, laufruhigem Handling, ist dabei stets berechenbar – aber

kaum verspielt. Bergauf sorgt die Sitzposition für viel Druck auf dem Pedal, das Vorderrad steigt trotz hoher Front selbst an steilen Rampen nicht. Dazu passt der viergelenkige Hinterbau: kein Sensibelchen, aber absolut antriebsneutral, dabei mit ordentlicher Traktion im Groben. Selbst das leichte Übergewicht fällt so kaum auf, das Sugar Max schraubt sich rassig

in die Höhe. Geht's abwärts, punktet die laufruhige Geometrie und die steife, präzise SID-Gabel. Diese passt gut zum straffen, aber aktiven Hinterbau – auch wenn sich die Tester einen Tick mehr Sensibilität, vor allem mehr Reserven wünschten.

**FAZIT: Mit dem laufruhigen Sugar Max präsentiert sich ein knackiger Rolleur und Kletterer. Ein Arbeitsgerät für Marathons, kein Spielzeug für Trails.**

## BULLS SUGAR MAX TEAM



Preis/Gewicht	2999 Euro/11,6 kg
Vertriebsweg	Fachhandel
Größe/Material	S/M/L / Aluminium
<b>MountainBIKE-MESSWERTE</b>	
Federweg v/h	100 mm/100 mm
Lenk-/Sitzwinkel	69,5°/72,5°
Sitz-/Ober-/Steuerrohr	525 mm/597 mm / 145 mm
<b>AUSSTATTUNG</b>	
Federgabel	Rock Shox SID Team Pushloc
Federbein	Roch Shox Monarch 3.1
Schaltwerk/-hebel	Shimano XT/XT
Kurbel/Umwirfer	Shimano XT/XT
Bremsen	Shimano XT 180/160 mm
Laufräder	Shimano XT/DT Swiss XR 400
Reifen	Schwalbe Rocket Ron EVO 2,25"
<b>EINSATZBEREICH</b>	
Cross Country/Race	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Marathon	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Tour/Allround	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
technischer Trail	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
<b>WERTUNG</b>	
Fahreigenschaften	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Ausstattung	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
<b>MountainBIKE TESTERGEBNIS</b>	
<b>SEHR GUT</b>	